

Geleitwort

Der Einfluss von Steuern auf Finanzierungsentscheidungen wurde in zahlreichen modelltheoretischen und empirischen Studien untersucht. Erkenntnisse über den Einfluss von Steuern auf Finanzierungsentscheidungen sind für die Gestaltung des Steuerrechts relevant, sofern Steuern Finanzierungswirkungen vermeiden oder bestimmte Finanzierungswirkungen herbeiführen sollen. Die fehlende Finanzierungsneutralität des Steuerrechts wird im steuerökonomischen Schrifttum seit Langem kritisch herausgestellt. Beispielsweise kritisierte der Sachverständigenrat die Finanzierungswirkungen des Steuerrechts im Steuerreformprozess zur Unternehmensteuerreform 2008. Doch was wissen wir *tatsächlich* über den Einfluss von Steuern auf Finanzierungsentscheidungen? Erklären die vorhandenen Studien diesen Einfluss in einem wissenschaftstheoretischen Sinne adäquat und was erfordert überhaupt eine wissenschaftstheoretisch adäquate Erklärung? Diese Grundsatzfragen sind zwar naheliegend, sie wurden aber bisher überraschenderweise im steuerökonomischen Schrifttum nicht gestellt.

In der Tradition kritisch-realistischer Wissenschaftsauffassungen steht neben unterschiedlichen Ausprägungen eines kritisch-rationalen Erklärungsverständnisses die von *Milton Friedman* vertretene instrumentalistische „As-if-Erklärung“. Implizit wird diese „As-if-Erklärung“ im steuerökonomischen Schrifttum regelmäßig verwandt. Dies ist der Ausgangspunkt für die von *Michael Wagenknecht* vorgelegte wissenschaftstheoretische Analyse. Der Verfasser erarbeitet zum einen Kriterien für Kausalerklärungen ökonomischer Zusammenhänge. Dabei legt er keinen naiven Falsifikationismus zugrunde, sondern entwickelt aus der umfassenden wissenschaftstheoretischen Diskussion „*moderat*“ kritisch-rationale Adäquanzkriterien für Kausalerklärungen. Die bisher vorliegenden Studien zum Einfluss von Steuern auf Finanzierungsentscheidungen, so arbeitet *Michael Wagenknecht* in einer kenntnisreichen und detaillierten Analyse heraus, entsprechen diesem, auf kausale Zusammenhänge abstellenden, Erklärungsverständnis nicht. Dementsprechend handelt es sich bei

den empirischen Studien um „measurement without theory“. Eine kausale Erklärung des Steuereinflusses auf Finanzierungsentscheidungen erfordere vielmehr die Abkehr von neoklassischen Denktraditionen. Ferner bestätigt *Michael Wagenknecht* in seiner Analyse, was bisher nur vermutet werden konnte: *Michael Wagenknecht* weist nach, dass die neoklassische Theorie als Inspirationsquelle und die vorhandenen empirischen Studien mit einem instrumentalistischen „As-if-Erklärungsverständnis“ vereinbar sind. Dazu leuchtet *Michael Wagenknecht* alle relevanten Facetten des Erklärungsverständnisses von *Milton Friedman* aus. Gleichzeitig verdeutlicht er die Grenzen und Annahmen methodologisch instrumentalistischer Erklärungen und damit die geringe Reichweite neoklassischer Theorie.

Michael Wagenknecht liefert mit seiner wissenschaftstheoretischen Analyse Argumente für und gegen eine „moderat“ kritisch-rationale Erklärung einerseits sowie eine instrumentalistische „As if-Erklärung“ andererseits. Zugleich argumentiert er damit für und gegen bisher existierende theoretische Ansätze zur Erklärung des Steuereinflusses auf Finanzierungsentscheidungen sowie für und gegen „measurement without theory“. Weil die vorliegende Analyse Wissenschaftlern ermöglicht, eine *begründete* Entscheidung darüber zu treffen, welches Wissen sie über Steuerwirkungen erarbeiten wollen, wünsche ich der von *Michael Wagenknecht* vorgelegten Arbeit viele Leser.

Essen, im Oktober 2015

Ute Schmiel

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Unternehmensbesteuerung der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen entstanden. Im Juni 2015 wurde sie als Dissertationsschrift von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen angenommen.

Mein herzlicher Dank gebührt vor allem Frau Univ.-Prof. Dr. *Ute Schmiel* für die Betreuung der Arbeit und die Übernahme des Erstgutachtens. Ihre immerwährende Diskussionsbereitschaft, die damit einhergehenden Denkanstöße und nicht zuletzt die mir gewährte Freiheit haben wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Zudem danke ich Herrn Univ.-Prof. *Rainer Kasperzak* für die Übernahme des Zweitgutachtens und Herrn Univ.-Prof. Dr. *Erwin Amann* für seine Mitwirkung in der Prüfungskommission.

Ein besonderer Dank ist des Weiteren an die Fritz Thyssen Stiftung zu richten, die im Rahmen der finanziellen Förderung des Forschungsprojektes „Steuerrechtsordnung einer Gesellschaft im Wandel: Gleichmäßigkeit der Ertragsbesteuerung aus der Perspektive der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ zur Fertigstellung der Arbeit beigetragen hat.

Zudem danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen, die meine Zeit am Lehrstuhl für Unternehmensbesteuerung begleitet haben, für zahlreiche Diskussionen und Hilfestellungen.

Abschließend möchte ich meiner Familie, insbesondere meiner Frau Maren und meinen Söhnen Theo und Jan, die unsere Familie während der Entstehungsphase der Arbeit ergänzt haben, meinen Dank für Ihre (aktive und passive) Unterstützung aussprechen.

Essen, im Oktober 2015

Michael Wagenknecht

Der Einfluss der Besteuerung auf
Finanzierungsentscheidungen
Eine methodologische Untersuchung
Wagenknecht, M.

2016, XXI, 411 S. 4 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-12764-0